

So werden Sie Patin oder Pate

- 1 Lernen Sie auf unserer Webseite die Patenkälber kennen:
schweisfurth-stiftung.de/kaelberpatenschaft
- 2 Entscheiden Sie sich für Ihr Kalb
- 3 Wählen Sie Ihren Spendenbetrag: Ein Patenkalb benötigt 250 Euro, aber auch kleinere Beträge helfen

Neue Wege für eine tierfreundliche Landwirtschaft

Hartnäckig hält sich die Vorstellung, das Leid der Kälber und ihrer Mütter sei für die Wirtschaftlichkeit des Hofes unvermeidlich. Einige Betriebe beweisen schon jetzt das Gegenteil. Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen wir noch mehr Höfen die kuhgebundene Kälberaufzucht. Unser Programm "Kälberpaten" hat außerdem eine starke Signalwirkung auf die Politik – es zeigt Fördermöglichkeiten für mehr Tierwohl auf.

Unsere Partnerschaft mit den Landwirt:innen

Die Bio-Landwirt:innen, mit denen wir kooperieren, sind überzeugt, dass Kälber nicht schon nach wenigen Stunden oder Tagen von ihren Müttern getrennt werden sollten. Mindestens 3 Monate der Nähe sind gut für die Tiere – und machen den Landwirt:innen mehr Freude bei der Arbeit. Um das finanziell zu ermöglichen, unterstützen wir sie mit dem Patenprojekt. So fördern wir eine Landwirtschaft, die die Bedürfnisse von Mensch und Tier wahrnimmt und respektiert.

© TinoGraffert

“

Marina Stürzer vom Hairerhof

Als Bäuerin bin ich eng mit der Natur verbunden. Ich möchte, dass meine Kälber alles erhalten, was sie zum Wachsen und Gedeihen brauchen. Die natürliche Bindung zu ihren Müttern bewahrt sie vor unnötigem Stress und beruhigt auch die Herde.

”

Lasst das Kalb bei seiner Mutter!

Jetzt Kälberpatenschaft übernehmen

Stellen Sie sich vor,

... Sie sind auf einem Bauernhof. Ein Kalb wird geboren: Liebevoll leckt die Kuh es ab. Das eigene Kind ist das Wichtigste auf der Welt. Und für das Kalb ist die Mutter ein Teil von ihm.



Heute wachsen Kälber auf Milchviehbetrieben getrennt von ihren Kühen auf

Das landwirtschaftliche System in Deutschland verhindert eine natürliche Mutter-Kalb Beziehung: Beide werden aus ökonomischen Gründen meistens direkt nach der Geburt getrennt. Auch in der Bio-Landwirtschaft. Und was viele nicht wissen: Ein Großteil der Kälber hat auf vielen Bio-Höfen ohnehin keine Zukunft. Denn die Nachfrage nach Bio-Rindfleisch ist viel geringer als die nach Bio-Milchprodukten. So kann nur ein kleiner Teil der Kälber auf dem Bio-Hof bleiben. Die restlichen werden im Alter ab vier Wochen verkauft – und zwar in die konventionelle Mast. Das bedeutet oft lange Tiertransporte, systematische Behandlungen mit Antibiotika und ein Leben auf Spaltenböden ohne Auslauf ins Freie.

Mit einer Kälberpatenschaft geben Sie Kuh und Kalb gemeinsame Lebenszeit



schweisfurth-stiftung.de/kaelberpatenschaft

Eine gesunde Kuh-Kalb-Beziehung

Ihr Patenkalb lebt während der prägenden ersten drei Monate zusammen mit einem Muttertier. Die Landwirt:innen schicken uns Fotos des wachsenden Kalbs, die wir Ihnen weiterleiten.

Milch für das Kalb

Ihr Patenkalb trinkt sich bei der Kuh satt. Das Saugen ist wichtig für das Immunsystem des Kalbs und gibt ihm Sicherheit. Ein Teil der Milch geht in den Verkauf.

Bio-Leben für die Kälber

Drei Monate dauert die kostenintensive Aufzuchtphase mit Vollmilch. Dann endet die Patenschaft. Dank Ihnen, den Patinnen und Paten, können in Zukunft mehr Kälber auf Bio-Höfen aufwachsen.

Werden Sie Partner:in der Landwirt:innen

Ein Patenkalb benötigt 250 Euro: Mit 225 Euro finanzieren wir den Landwirt:innen die erhöhten Kälberkosten für Fütterung, Unterkunft und Betreuung. 25 Euro fließen in den Aufwand für unser Patenschaftsprogramm.

